

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1899

257 (4.11.1899)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N^o 257.

ersch. 1814.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Rthl. 8 Pf.
im Weichselbiet Rthl. 1.35 ohne Befehlsgehalt.

Samstag den 4. November

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis
frühestens 10 Uhr Vormittags.

1899.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 3. Nov. [Karlsru. Ztg.] Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin reisten gestern Früh 7 Uhr 52 Minuten mit Ihren Königlichen Hoheiten dem Erbgroßherzog, der Erbgroßherzogin, dem Großherzog von Sachsen, Seiner Kaiserlichen Hoheit dem Großfürsten Michael von Rußland und dem Gefolge von Schloß Baden ab und verließen die Bahn an der heftigen Station Egelsbach. Hier wurden Höchstselben von Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin von Rußland und Ihren Königlichen Hoheiten dem Großherzog und der Großherzogin von Hessen empfangen und zu Wagen nach Schloß Wolfsgarten geleitet. Die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften trafen um halb 12 Uhr daselbst ein und verweilten bis gegen 1 Uhr in dem dortigen Familienkreis. Auch Seine Großherzogliche Hoheit Prinz Wilhelm von Hessen war von Darmstadt aus mit nach Wolfsgarten gereist. Nach 1 Uhr fand Frühstückstafel mit dem gesammten Gefolge statt. Danach verweilten die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften bei schönem warmem Wetter im Hofgarten. Um 2 Uhr geleitete das Czarenpaar und die Großherzoglichen Hessischen Herrschaften Ihre Gäste wieder zur Station Egelsbach, wo Höchstselben die Reise nach Baden antraten. Um 5 Uhr trafen die Höchsten Herrschaften dort ein und besuchten Alle sogleich Ihre Kaiserliche Hoheit die Prinzessin Wilhelm. Abends 11 Uhr verließen die Erbgroßherzoglichen Herrschaften Schloß Baden und reisten über München nach Schloß Hohenburg zum Besuch Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin von Luxemburg.

Herr Prälat Schmidt will sich auf Schluß des Jahres wegen eines Augenleidens, das ihn am Lesen und Schreiben hindert, pensioniren lassen. Diese Nachricht wird unter der evangel. Geistlichkeit des Landes lebhaftes Bedauern hervorrufen. Als Nachfolger gilt in unterrichteten Kreisen Herr Oberhoiprediger Helbing.

Feuilleton.

Die Billings.

Original-Noman von Felix Roderich.

(Fortsetzung.)

„Ach, wie schade!“ rief der Assessor bedauernd, „diesem Mangel müssen Sie noch durch Studium abhelfen, da Sie ohne Beherrschung der englischen und französischen Sprache nicht höher kommen können.“

„Das Versprechen habe ich mir schon abgenommen, Herr Assessor! — Wenn's mir noch so schwer fallen sollte, ich will's erlernen.“

„Ich schenke Ihnen die besten Hilfsbücher dazu. Doch was geschah nun?“

„Da mein Versteck ein sicheres Beobachten gestattetete, eine Lücke in der Laube die Gesichter der beiden Verbündeten deutlich erkennen ließ, so entnahm ich aus ihren Geberden und Bewegungen, daß sie sich über irgend etwas ergötzten und lustig machten.“

„Wahrscheinlich über —“

Der Assessor hatte mit diesem Einruf laut gedacht und verstummte dann plötzlich, zornig auf dem Tisch trommelnd.

„Sie lachten unbändig und schwasteten zu meinem größten Aerger fortwährend in ihrem

Durlach, 4. Nov. [Theater.] Der Besuch des hiesigen Theaters will sich immer noch nicht heben; vergangenen Donnerstag ging das so herrliche Schauspiel „Philippine Welsch“ vor fast leerem Hause über die Bühne. Es ist umsomehr zu bedauern, da die Gesellschaft sich redlich alle Mühe gibt, uns nur Vorzügliches zu bieten. Die Mitglieder des hiesigen Ensemble würden jedem größeren Theater zur Ehre gereichen. Wir hoffen und wünschen, daß die Gesellschaft sich doch Bahn bricht und wenn erst die Aufregung des Wahlkampfes vorüber und die hiesige Stadt wieder in ihrem ruhigen Geleise sich bewegt, wird auch die Theilnahme für die Jünger Thalia's erwachen. Sonntag den 5. Nov. kommt eine der besten Gesangspossen zur Darstellung und Freunde des Humors und der heitern Muse werden es gewiß nicht bereuen, durch Besuch des Theaters einen heitern Abend erlebt zu haben. Nachmittags 4 Uhr kommt für die liebe Jugend das so beliebte Kindermärchen „Aschenbrödel oder der gläserne Pantoffel“ zur Ausführung. Hoffentlich werden beide Vorstellungen recht gut besucht.

Bretten, 3. Nov. Ein sehr bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern, indem der Werkmeister Karl Weg von einem 3 Stock hohen Gerüst am Neubau der Villa Beutenmüller herabfiel und neben bedeutenden Verletzungen am Kopfe schwere innerliche Verletzungen erlitt, deren Tragweite noch nicht zu übersehen sind.

Bruchsal, 4. Nov. Gestern zwischen 5—6 Uhr entstand in der Werkstätte des Zimmermeisters Friedrich unter dessen Arbeiterschaft eine große Schlägerei und mußten 2 Mann als schwerverwundet in's Hospital überführt werden. Ein anderer Arbeiter liegt schwer verletzt zu Hause. Der Grund zum Streit soll persönlicher Natur sein und schon längere Zeit eine diesbezügliche Spannung unter den Arbeitern geherrscht haben.

St. Blasien, 3. Nov. Gestern Morgen 2 Uhr brannte das hiesige Sanatorium, dem Herrn Dr. med. Sander gehörig, bis auf die Umfassungsmauern nieder. Dank des energischen

Eingreifens unserer wackeren Feuerwehr in Verbindung mit den Löschmannschaften von Häusern und Höchenschwand wurde das Feuer auf seinen Herd beschränkt. Ein schadhafes Stamin soll die Ursache des Brandes gewesen sein.

Deutsches Reich.

Berlin, 3. Nov. Die „Nationalzeitung“ schreibt: Der Kaiser geht um den 20. d. M. nach England, vermuthlich auf 14 Tage. Die Einladungen der Königin datirten, wie wir hören, aus dem Frühjahr. Sie hatte den Oktober für die Anwesenheit des Kaisers gewünscht. Auf seine Entschuldigung, daß er um diese Zeit nicht kommen könnte, hat sie wider Erwarten den November vorgeschlagen. Ein Minister wird den Kaiser nicht begleiten.

Berlin, 3. Nov. Das „Militärwochenblatt“ meldet: Hauptmann Chelius wurde unter Beförderung zum Major und Flügeladjutanten des Kaisers ernannt, gleichzeitig als Militärattache zur Botschaft in Rom kommandirt an Stelle des Oberstleutnants von Jacoby, der in das Verhältnis eines dienstthuenden Flügeladjutanten des Kaisers zurücktritt.

Berlin, 3. Nov. Die Kaiserin gedenkt, die nach Transvaal morgen abgehende Expedition des Zentralkomitees der deutschen Vereine vom Nothen Kreuz sich morgen vorstellen zu lassen.

Berlin, 2. Nov. Mit der Frage, in welcher Art und Weise die durch Bubendhand beschädigten Bildwerke in der Siegesallee am besten ausgebessert werden können, beschäftigte sich dieser Tage eine aus 17 Mitgliedern bestehende Kommission hervorragender Bildhauer und Techniker. Es handelte sich in der Konferenz vornehmlich um Auswahl eines geeigneten Bindemittels, durch das die abgeschlagenen Theile an den Statuen wetterbeständig und möglichst wenig sichtbar befestigt werden können. Nach längerer Berathung wurde, wie das „Berliner Tageblatt“ meldet, ein neuartiger Kitt „Sycolith“ als das beste Bindemittel bezeichnet, da es sich bereits in ähnlichen Fällen ungemein dauerhaft und haltbar erwiesen habe. Die Kommission ist indessen noch zu keinem endgiltigen Beschlusse gekommen.

Ihre Gegenwart ist mir freilich werthvoller, Herr Assessor —“

„Selbstverständlich, mein lieber Müller, da ich das Hühnchen auch sogleich festhalten kann. Wo aber kann ich es heute Abend noch in Augenschein nehmen?“

„Der Hausknecht hat für Herrn William eine Eintrittskarte für ein Garten-Konzert holen müssen. Es findet in jenem Etablissement vor dem Thore statt, wo sie heute ihr Stelldichein gehabt und wo sie sich jedenfalls wieder treffen wollen.“

„Unzweifelhaft,“ stimmte der Assessor bei, „wir werden also auch dorthin gehen, Müller!“

„Wenn Sie in meiner Begleitung —“

„Unfinn, Mann,“ unterbrach ihn Erdmann lächelnd, „wir Beide gehören doch hier zusammen, wie jene Amerikaner, die uns eine nette Geschichte hätten einbrocken können. Wann gehen wir?“

„Wenn's Ihnen recht ist, Herr Assessor, sogleich. Nur erlaube ich mir den Vorschlag, daß Sie nachkommen, damit ich dort erst das Terrain erforsche. Wenn man Sie erkennt, ist das Spiel verloren.“

„Freilich, freilich, der verkappte Bursche würde mich unzweifelhaft wieder erkennen,“ bemerkte Erdmann nachdenklich. „Ein hiesiger höherer Polizeibeamter ist mit mir befreundet,

61)

amerikanischen Sequassel, woraus ich nur die Worte Emmern und Billing deutlich verstehen konnte. Deutsch wurde keine Silbe gesprochen, aber mein kleiner Finger sagte es mir, daß das verkleidete Herrchen jedenfalls in Emmern gewesen und der famose Seemann sein müsse. Herr Detlev Billing ließ ein Frühstück mit Wein kommen und ich hatte dabei eine volle geschlagene Stunde das Zusehen, so daß mir das Wasser im Munde zusammenlief und ich zuletzt von Herzen wünschte, daß sie sich trollen möchten, da mir meine Lage endlich recht unbequem wurde. Als sie gegangen waren, machte auch ich mich davon und sah noch, wie die Beiden draußen Abschied nahmen und Jeder seines eigenen Weges ging. Es lag mir nun vor allen Dingen daran, zu erforschen, ob die Herrschaften noch länger, vielleicht bis zum 15. September hier in F. verweilen wollten. Und das mußte mir mein Hausknecht im „Weißen Roß“ besorgen. Eine Reichsmark war hier wohl verwendet. Er brachte mir die Nachricht, daß Herr William Robin, für welchen er eine goldene Uhr zur Reparatur zu einem Uhrmacher bringen sollte, nur noch bis zum nächsten Morgen hier bleiben werde. Da hatte ich natürlich keine Zeit mehr zu verlieren und telegraphirte sofort an den Herrn Physikus, welcher mir versprochen hatte, auf meinen Ruf zu

kommen, da dem Vernehmen nach mit „Scolith“ behandelte Bruchstücke von Probefrüchten erst dem Kaiser vorgeführt werden sollen. — Im Schaufenster eines Herrengarderobengeschäfts der Müllerstraße liest man: „Jeder Käufer eines Anzugs oder Winterpaletots wird sofort in meinem Lokale, auch zur Abendzeit mit Blitzlicht, photographirt. Der werthe Käufer kann sein Bild gleich mitnehmen, wozu noch ein prächtiger Goldrahmen gratis geliefert wird. Außerdem erhält jeder Käufer 10 Bfg. Pferdebahngeld.“ Mehr kann man wirklich nicht verlangen. — Auf einem Standesamt im Norden unserer Stadt hat, wie die „Volkstz.“ mittheilt, am Mittwoch eine 82jährige wohlhabende Eigenthümerin aus der Brunnenstraße mit einem armen 26jährigen Schneidergesellen den Bund fürs Leben geschlossen. Der junge Mann dürfte bis auf weiteres „aus dem Schneider heraus“ sein.

* Berlin, 3. Nov. In dem Lagerraum einer hiesigen Eisenerie wurde ein Arbeiter unter eisernen Rohren verschüttet und sofort getödtet.

Düsseldorf, 2. Nov. Die in einem Konzertlokal an der Flingerstraße auftretende Sängerin Bertha Eiple aus M.-Gladbach wurde Dienstag Abend von dem ebenfalls aus M.-Gladbach gebürtigen, einer Schauspielergruppe angehörenden Friedrich Kühn durch 3 Dolchstiche schwer verletzt. Der Anlaß zu der That war Eifersucht. Kühn, der gleich verhaftet wurde, gab zu, von Schwelm mit der Absicht hierher gereist zu sein, die Eiple mit sich zu nehmen oder zu tödten.

Oesterreichische Monarchie

Wien, 1. Nov. Der preussische Major a. D. Emil Frhr. v. Wallhofen ist hier im 67. Lebensjahr gestorben. Er war seit 26 Jahren mit der Kammerfängerin Pauline Lucca verheirathet, nachdem die Künstlerin ihre erste Ehe mit dem preussischen Baron Rhaden gelöst hatte.

* Wien, 3. Nov. Das „Neue Wiener Abendblatt“ erzählt von unterrichteter Seite die Vermählung der Kronprinzessin-Wittve Stephanie sei nur verschoben und zwar auf Januar oder Mai 1900.

Jaromer, (Böhmen) 3. Nov. Vor der Landwehrkaserne sammelte sich gestern eine große Menschenmenge an, die für die Tags zuvor wegen Meldung mit 3 de bei der Kontrollversammlung verhafteten Reservisten Partei nahm. Als die Menge die Kasernenwache beschimpfte, rückte eine Kompanie Infanterie aus und drängte die Menge mit gefülltem Bajonett zurück.

Franzreich

* Paris, 3. Nov. Prinz Albrecht von Preußen und Prinz Friedrich Heinrich sind heute Nachmittag mit Gefolge hier eingetroffen. Zum Empfang waren am Nordbahnhof anwesend der erste Sekretär der deutschen Botschaft von Below-Schlatau, mehrere Herren der Botschaft und der bayerische Geschäftsträger

ihn werde ich vorerst einmal aufsuchen, während Sie mich dann später am Eingang jenes Gartens erwarten können.“

Conrad entfernte sich jetzt und der Assessor folgte ihm, nachdem er rasch ein wenig Toilette gemacht, schon nach wenigen Minuten.

Er traf den Polizeirath glücklicherweise daheim und machte ihm, soweit es thunlich erschien, die nöthigen Mittheilungen über den Stand der bereits aus den Zeitungen hinlänglich bekannten Billing'schen Geschichte.

„Du hältst natürlich diese beiden für Betrüger, willst dich von der Persönlichkeit des Einen überzeugen und eventuell einen Verhaftungsbefehl haben?“ fragte der Polizeirath.

„So ist's, da ich mich in diesem Falle des Burschen um jeden Preis versichern muß.“

„Versteht sich — aber — du willst ihn doch nicht in jenem Garten verhaften —“

„Gewiß nicht, nur deiner Hilfe mich versichert halten, alter Freund! — Die Sache muß fein eingefädelt werden, um den eigentlichen Attentäter, den falschen Detlev Billing, im Netz zu behalten. Der verkappte Jüngling wohnt im „Weißen Roß.“ —

„Gi, ei, so tief hinabgestiegen? Wahrscheinlich eine Berechnung.“

„Unzweifelhaft aus List, jedem Argwohn einer Zusammengehörigkeit die Spitze ab-

v. Taun-Ratsamhausen. Die Prinzen unternahmen in Begleitung des Legationsrates von Below eine Rundfahrt durch die Stadt und dinirten in der Botschaft.

* Paris, 4. Nov. Prinz Albrecht von Preußen und Prinz Friedrich Heinrich von Preußen setzten heute ihre Reise nach Madrid fort.

* Paris, 3. Nov. Der Pariser Gemeinderath nahm heute folgende Tagesordnung an: In der Erwägung, daß jeder Krieg die materiellen und moralischen Interessen der Menschheit beeinträchtigt und unter der Versicherung seiner vollen Sympathie für die Buren, die für die Unabhängigkeit kämpfen, spricht der Gemeinderath sein Bedauern darüber aus, daß die europäischen Mächte nicht durch ihr Eingreifen dem Konflikt vorgebeugt haben, der das Blutvergießen in Südafrika zur Folge hat und gibt gleichzeitig dem Wunsche Ausdruck, daß der Frieden schnell geschlossen und nicht mehr gestört werde, da er ein Unterpfand ist der Verbrüderung der Völker, ihrer fortschrittlichen Entwicklung und Freiheit.

Belgien

Antwerpen, 3. Nov. Nach der Ankunft eines Zuges an der Uebergangsstation auf dem linken Ufer der Schelde brach heute Morgen die dort befindliche Landungsbrücke, welche mit Menschen dicht besetzt war. Eine große Anzahl Personen fiel in's Wasser. 15 bis 20 ertranken. Bis jetzt sind etwa 10 Leichen geborgen.

* Antwerpen, 3. Nov. Zu dem durch den Einbruch der Landungsbrücke auf dem linken Scheldeufer verursachten Unglück wird weiter gemeldet: Der Landungssteig brach zusammen, als sich gegen 150 Personen darauf befanden. Die meisten stürzten in's Wasser. 11 Leichen wurden gelandet, 17 wurden als verschwunden festgestellt. An der Unglücksstelle spielten sich ergreifende Szenen ab. Es heißt, daß der Sieg wegen Ueberlastung nachgegeben habe.

Portugal

* Lissabon, 4. Nov. Agence Havas. Einer Depesche aus Lourenco Marquez vom 2. d. z. zufolge sind dort 3 Pestfälle vorgekommen.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz

* London, 3. Nov. Die Abendblätter bringen vom 31. Oktober datirte Berichte aus Ladysmith über die am 30. Oktober dort geschlagene Schlacht. Es heißt darin: Das englische Artilleriefeuer war fürchterlich. Die Buren verloren Hunderte von Todten und Verwundeten; da wo britische Granaten einschlugen, fiel stets eine große Anzahl Buren. Die englischen Verluste beliefen sich auf ungefähr 300 Todte und Verwundete. Die gefangen genommene Kolonne des Obersten Carleton bestand aus über 800 Mann. Es

zubredern. Es sind geriebene Burschen. Nein, wenn mein Detektiv auf der rechten Fährte gewesen, wie ich nicht mehr bezweifle, dann machen wir die Geschichte in aller Stille im „Weißen Roß“ ab, damit der Andere keine Ahnung davon erhält. Der Wirth schweigt schon um seines eigenen Interesses willen, während der falsche Billing weiter überwacht wird, um jede Aufklärung unmöglich zu machen.“

„Das überlasse nur mir, soweit es den Wirth vom „Weißen Roß“ anbetrifft. Wo wohnt dein Detektiv?“

„Auch dort, das hat die Entdeckung ihm natürlich wesentlich erleichtert. Und nun adieu, alter Freund!“

„Warte eine Minute, ich gehe mit,“ rief der Polizeirath, „habe so wie so heute Abend nichts vor und könnte dir dort vielleicht nützlich werden.“

Nach einer kleinen Weile verließen die beiden Herren das Haus und trafen am Eingang des Gartens Conrad Müller, der ruhig dort auf und ab promenirte.

„Nun, wie steht's?“ fragte Erdmann, während sein Freund die Karten löste.

„Sie sind Beide schon erschienen und in derselben Laube von heute Morgen plazirt, welche sie allein in Beschlag genommen und für sich bezahlt haben, wie mir ein Stellner

heißt weiter, Zoubert richtete an White einen formellen Protest, wegen des Gebrauchs von Hydritgranaten, welchen er als unmenschlich bezeichnet. Ein großes Artilleriegefecht stehe bevor. Die Batterien der Buren ständen nur etwa 4 Meilen von Ladysmith entfernt. Die britische beherrschte jedoch die Burenartillerie und werde überdies geschickter bedient.

London, 3. Nov. Einer Meldung der „Daily News“ aus Ladysmith vom 3. November zufolge, hatte die englische Abtheilung, welche kapituliren mußte, vorher einen Verlust von nahezu 200 Mann. Der Buren-General Kopp, der bei Glands-Laagte schwer verwundet wurde, ist am 30. Oktober im Lazareth zu Ladysmith gestorben. Die Verluste der Buren in der Schlacht bei Ladysmith betragen nach eigenen Angaben 73 Todte und 200 Verwundete. Auch einige Pferde wurden getödtet.

* London, 3. Okt. Wie die Abendblätter versichern, ist die Eisenbahnlinie Durban-Ladysmith noch offen, die Buren griffen Golenje noch nicht an.

* London, 4. Nov. Das Reuterbureau erzählt, daß das Kriegsministerium keinerlei Nachricht erhalten habe betr. irgend welche neuerliche Bewegungen der Buren in der Richtung auf Golenje oder sonst wohin. Es sei nicht bekannt, ob die Verbindung mit Ladysmith durch die Eisenbahn aufrecht erhalten werde.

* London, 4. Nov. Reuter. Einer königlichen Kundgebung vom 26. Oktober zufolge sind 35 Bataillone Miliz für den 21. November einberufen worden. Das Kriegsamt theilt mit, daß die Verbindung mit Ladysmith wieder hergestellt ist.

* London, 4. Nov. Die Meldung des Reuter'schen Bureaus, daß die Verbindung mit Ladysmith wieder hergestellt sei, ist irrtümlich. Es handelt sich um das wieder hergestellte Delagoaakabel. Die Verbindung mit Ladysmith ist noch immer unterbrochen.

* Kapstadt, 4. Okt. Reutermeldung vom 1. Nov. In Mafeking ist seit dem 13. Oktober Niemand gefallen. Als Cronje einen Boten absandte mit der Aufforderung, die Stadt zu übergeben, erwiderte Oberst Bader-Powell, er würde Cronje wissen lassen, wenn er genug habe.

* Sidney, 3. Nov. Reuter. Der Premierminister von Neu-Süd-Wales richtete an die anderen australischen Premierminister die Aufforderung, eine weitere Truppenabtheilung nach Südafrika zu entsenden, welche australisches Kontingent genannt werden soll.

Verschiedenes

— Die Arbeiten am Telephon Paris-Berlin sind soweit gediehen, daß die Eröffnung der ganzen Strecke bereits zu Neujahr erfolgen kann.

mittheilte. Sie müssen also, um sich dieselbe zu sichern, sehr zeitig gekommen sein. Haben Herr Assessor Begleitung mitgebracht?“ fragte er, auf den sich nähernden Polizeirath blickend.

„Mein Freund, der uns unterstützen wird. Wollen Sie lieber vorangehen, Müller? Wir folgen Ihnen langsam.“

Conrad begab sich in den Garten und die beiden Herren schritten in gleichgültiger Unterhaltung hinter ihm her. Die Musik begann soeben eine neue Nummer, irgend eine zusammengewürfelte Mumford'sche Suppe beliebter Operetten-Melodien, welchen das Publikum entzückt lauschte.

Bei einer etwas isolirt liegenden Laube bekam Conrad einen Hustenanfall, der ihn zum Stillstehen zwang.

„Aha, dort sind die Vögel,“ flüsterte Erdmann, „jetzt heißt es vorsichtig sein. Ich will lieber an jener Seite gehen und den Garten bewundern.“

Er machte eine bezeichnende Handbewegung, worauf Conrad ruhig weiterschritt. Auch die beiden Freunde wandten keinen Blick nach der Laube. Der Polizeirath machte nur auf verschiedene Schönheiten des Gartens aufmerksam, meinte, daß sich J. bald zu einer Großstadt aufschwüngen werde, und daß das gesellschaftliche Leben hier sehr angenehm sei. (Fortsetzung folgt.)

In wenigen Tagen Ziehung der Grossen Verloosung zu Baden-Baden!
Loos 1 Mark. Haupttreffer 30000 Mark insgesamt **2000 Gewinne. Loos 1 Mark.**
 Zu haben in allen Lotteriegeschäften und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark (Porto und Liste 20 Pfg. extra) versendet **A. Molling, Baden-Baden.**

Man verlange
Scherer's Cognac
 Gg. Scherer & Co. Langen
 h. Darmstadt
 Ärztlich empfohlen.
 Preise auf den Etiketten.
 Flasche Mk. 2 bis Mk. 5.
 Cognac zuckerfrei „ 3.
 Vorzügl. f. Genesende u. Zuckerkranke.
 Verkaufsstellen:
G. F. Blum, Durlach,
 Hauptstrasse 28,
Karl J. Wenz, Söllingen.

Georg Oehler,
 Hofkonditor.
**Fabrikation feiner Bonbons
 und Chocolate-Desserts,
 Thee- & Kaffee-Salon
 Karlsruhe,**
 18 Herrenstrasse 18
 (nächst der Kaiserstrasse).
 Telefon Nr. 352.

Für alle Hustende sind
Kaiser's Brust-Caramellen
 auf's Dringendste zu empfehlen.
 2480 notariell beglaubigte
 Zeugnisse liefern den
 schlagendsten Beweis als unüber-
 troffen bei Husten, Heiserkeit,
 Catarrh und Verschleimung.
 Packt 25 Pfg. bei: Jundt's
 Einhorn-Apotheke in Durlach.

Wer Husten hat,
 verschleimt oder heiser ist, gebrauche nur
 die unübertroffenen einzig sicher
 wirkenden
Malz-Zwiebel-Bonbons
 (E. Musche, Cöthen)
 die als ein Radikal-Mittel ärztlich warm em-
 pfohlen werden. — Packete à 25 u. 50 Pfg. nur bei
Philipp Lauer & Piltz.

Honig
 empfiehlt
Heinrich Knecht.
 Achtung! Achtung!
Geschäftsempfehlung.
Wo befindet sich das beste
 und billigste Maß- &
 Reparaturgeschäft?
Hauptstr. 56, J. Schneider.
 Herren-Sohlen & Fleck M. 2.60,
 Damen- " " " 1.80,
 Kinder- " " " von 1 M an.
 Auf Wunsch werden Sohlen und
 Fleck in 1 Stunde fertig gestellt.
 Reparatur von der einfachsten bis
 zur elegantesten Ausführung zu den
 denkbar billigsten Preisen. Garantie
 für guten Sitz. Einem geschätzten
 Publikum empfiehlt sich bestens
 Hochachtung
J. Schneider, Schuhmachermstr.,
 Hauptstrasse 56, Durlach.

**Für Kranke nur den besten
 Medicinal-Ungar-
 Ausbruch-Wein,**
 Marke: **Hoffmann, Hestler & Co.,**
 Bezogen durch Apotheken im Großherzogthum Baden,
 empfehlen die hiesigen Apotheken.
 Achten Sie auf Etikett und Schutz-Marke.

Thee neuer Ernte,
 direkter Import,
 Nr. 1 Congo per Pfd. 1.50 M., 1/10 Pfd. 15 Pfg.
 " 2 " " 2.00 " " 20 "
 " 3 Soudong-Congo " " 2.50 " " 25 "
 " 4 Soudong " " 3.00 " " 30 "
 " 5 " " 3.50 " " 35 "
 " 6 " " 4.00 " " 40 "
 empfiehlt
Kaiser's Kaffeegeschäft
 Durlach, Hauptstrasse 48,
 Karlsruhe, Kaiserstrasse 27, am Durlacher Thor,
 68, am Markt,
 134, neben dem Friedrichsbad,
 Bruchsal, Kaiserstrasse 62, Nastatt, Kaiserstrasse 149.

Milch- und Sterilisiranstalt
 von
Dr. Kux & Finner, Karlsruhe,
 Zirkel 30, Hoflieferanten, Fernspr. 255,
 empfehlen
 centrifugirte Vollmilch für Kinder und zum Kurzgebrauch,
 sterilisirt, Prof. Gärtner'sche Fettmilch für Säuglinge und
 Magenkränke. Bester Ersatz für Muttermilch.
 Kefyr, ein-, zwei-, dreitägiger.
 Absolute Trockenfütterung. Bezirksbehördliche Kontrolle.
 Preislisten und Gutachten zur Verfügung in den Niederlagen:
E. Jundt, Einhornapotheke, Durlach.
Friedrich Barié jr.,

Brauerei zum rothen Löwen Durlach
 von **C. Wagner**
 empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen
Flaschenbiere:
 Durlacher Löwenbräu, nach Pilsener
 Art, hell,
 Lagerbier, nach Münchener Art, dunkel,
 in stets frischer Füllung in Patentflaschen.
 Jedes beliebige Quantum wird frei in's Haus gebracht. Ge-
 fällige Bestellungen erbittet man in der Brauerei selbst oder
 bei Herrn **C. Dill** zum Löwenbräu.

Dr. Kahsnitz,
 Spezialarzt,
Ohren-, Nasen- & Halsleiden,
Karlsruhe,
 48 Kriegstrasse 48.
 Sprechzeit: Werktag 11-3 Uhr
Von der Reise zurück.
E. Lorenz,
 pract. Zahnarzt,
Karlsruhe, Leopoldstrasse 38,
 nächst der Kriegstrasse.
 Spezialität: Kronen und Brückenarbeiten
 (Zahnersatz ohne Platten).

Leb ist nur
TOKAJER COGNAC
 mit diesem
TOKAJER STADTWAPPEN
 aus der
 Ersten Tokajer Cognac-Brennerei in Tokaj.
 Commandit-Gesellschaft m. u. K.
 Von medicinischen Autoritäten bestens empfohlen.
 Zu haben in Durlach bei
 Friedr. Barié jr., Delikatessenhandlung u.
 Fräulein E. Schlemmer, Delikatessenhandlung.

Theaterdekorationen
 in künstlerischer
 Ausführung zu
mässigen Preisen
 unter Garantie für Dauerhaftigkeit.
 Kostenanschläge und gemalte Ent-
 würfe auf Wunsch.
Fahnen aller Art
 gestickt und gemalt.
**Gebäude- und Dekora-
 tionsfahnen, Wappen-
 schilder, Schärpen, Bal-
 lons.** Offerten nebst Zeich-
 nungen franko.
Godesberger Fahnenfabrik
 Atelier für Theatermalerei
Otto Müller
 Godesberg a. Rh.

Rattentod
 von
 (E. Musche, Cöthen)
 ist das anerkannt einzig bestwirkende Mittel
 gegen Ratten und Mäuse schnell und sicher zu
 tödten, ohne für Menschen, Haus- und Ge-
 hirten schädlich zu sein. Packete à 50 Pfg.
 und 1 Mk.
Philipp Lauer & Piltz.
Adlerpfeifen
 sind und bleiben die besten Gesundheitspfeifen,
 Echt Weichsel, lang Mk. 4.—, halbl. Mk. 3.60,
 kurz Mk. 2.25. Ahorn, lang Mk. 3.— u. s. w.
 Ausführliche Preisliste mit Abbild. und vielen
 Zeugnissen umsonst.
Eugen Krumme & Cie.,
 Adlerpfeifen-Fabrik,
 Gummersbach, Rheinprovinz.

Herkules, 145 mm
 lang,
Sevilla & Mariska,
 prima Qualitäts-Cigarren.
August Walz,
 gegenüber der Kaserne.
 Fertige
Arbeitskleider,
 einzelne Hosen, Joppen, Westen
 und blaue Anzüge empfiehlt
Aug. Goldschmidt,
 gegenüber d. Rathhaus z. Ohle n.
Honig
 diesjähriger Ernte empfiehlt
Roth, Imkerschule,
 Größingerstrasse 4 c.

In der italienischen Presse wird die Haltung Deutschlands zu dem südafrikanischen Konflikt eifrig erörtert. Der „Observatore Romano“ betont, daß zwischen der Stimmung des deutschen Volkes und der deutschen Politik in dieser Frage kein Einklang herrsche. Doch sei die Haltung der Reichsregierung gerechtfertigt, da zwischen England und Deutschland wichtige Verhandlungen über kolonialpolitische Fragen schweben, die wahrscheinlich bei dem Besuch des

deutschen Kaisers in London ihren endgiltigen Abschluß finden werden und nicht durch eine offizielle Stellungnahme Deutschlands für die Buren gestört werden dürften. Auch die Turiner „Gazetta del Popolo“ urtheilt, daß sich die deutsche Diplomatie als äußerst geschickt erweise und von England, dem in diesem Augenblick an der deutschen Freundschaft viel gelegen sein müsse, werthvolle Zugeständnisse erlangen werde.

Ein englischer Werber versuchte einen Altonaer Kutscher für Südafrika anzuwerben und versprach ihm den Unteroffiziersrang und hohen Sold. Als nach einem Schwanzmann geschickt wurde, flüchtete der Agent.

Am 17. Juli 1900 wird in Paris ein Rettungs- und Samariter-Kongreß eröffnet, in dem alle Arten der Bekämpfung entseffelter Elemente, Hilfeleistungen im Krieg und Frieden u. s. w. behandelt werden sollen.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 32,526. Nach Mittheilung Gr. Bezirksamts Bruchsal vom 29. d. Mts. ist die Abhaltung der Rindvieh- und Schweinemärkte in der Stadt Bruchsal wegen Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche bis auf Weiteres verboten.

Durlach den 30. Oktober 1899.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Tagesordnung

für die

Sitzung des Bezirksraths

Mittwoch den 8. November,
Vormittags 9 Uhr.

Verhandlung und Entscheidung über

I. Verwaltungsfreiligkeiten.
1. In Sachen des Ortsarmenverbands Karlsruhe, vertreten durch die Rechtsanwälte Dr. Binz und May dafelbst, Klägers, gegen den Ortsarmenverband Durlach, vertreten durch Rechtsanwalt Neukum dahier, Beklagten, Anerkennung der Unterstützungspflicht gegenüber der Johanna Langenstein von Singen betreffend.

II. Verwaltungssachen.

a. Öffentlich:

- Gesuch der Franz Anton Blust Wth. in Durlach um Erlaubniß zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank im Hause Leopoldstraße Nr. 9 dahier.
- Gesuch des Metzgers Karl Berger von Palmbach um Erlaubniß zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank zur Rose in Grünwettersbach.
- Gesuch der Max Hall Ehefrau, Anna geb. Müller, in Grünwettersbach um Erlaubniß zum Betrieb einer Schankwirtschaft in ihrem Wohnhaus Kirchstraße Nr. 83 dafelbst.
- Gesuch des Ochsenwirths Karl Fejer in Durlach um Erlaubniß zur Errichtung einer provisorischen Schlachtküche auf seinem Anwesen in der Pfingstvorstadt.

b. Geheim:

- Einteilung des Amtsbezirks in Feuerhaufdistrikte.
- Aufbesserung der Vergütung der Quartierleistung aus Gemeindemitteln in Langensteinbach.
- Verabschiedung der Gemeindefachrechnung von Hohenwettersbach für 1898.
- Desgleichen jener von Palmbach für 1898.
- Desgleichen der Krankenkassenrechnung von Söllingen für 1898.
- Desgleichen der Sparkassenrechnung von Langensteinbach für 1898.
- Desgleichen der Sparkassenrechnung von Stupferich für 1898.

Durlach, 4. Nov. 1899.
Großh. Bezirksamt:
Turban.

Gefälleinzug.

Montag den 13. Nov. und
Dienstag den 24. Nov. 1. Js.,
jeweils von Vormittags 9 bis 12
Uhr und Nachmittags von 2 bis 5
Uhr, findet im Gasthaus „zum Adler“
in Wilferdingen der diesjährige Ge-
falleinzug statt und zwar für Pacht-
zins, Gras- und Holzgelde.
Karlsruhe, 2. Nov. 1899.
Großh. Domänenamt.

Privat-Anzeigen.

Dankjagung.

Die Unterzeichnete erhielt durch den Vertreter des Allgemeinen Deutschen Versicherungs-Vereins in Stuttgart, Herrn G. Benkenhöferer dahier, das Sterbegeld von 500 M. prompt ausbezahlt und empfiehlt diesen Verein Jedermann auf's Beste.

Durlach, 29. Okt. 1899.

Frau Sophie Käst Ww.

Pflege Dem Haar mit JAVOL

Macht die Haare weicher, glänzender, kräftiger, geschmeidiger, vollendet schon!

ausgezeichnet durch Solidität und gute Wirkung. Preis M. 2,-

Vermeide Pomade, Oel, schädliche Tincturen etc. sondern: JAVOL

Stärkend, Erfrischend, Conservirend, Feddilos!

Widerrmann muss unbedingt JAVOL gebrauchen.

In Durlach zu haben bei F. W. Stengel, Drogerie.

Laubsäge-Holz
per Meter von 90 Pfg. an.
Vorlagekatalog und Preisliste über alle
Laubsäge-Utensilien gratis.
G. Schaller & Co.,
Konstanz, 3 Marktstätte 3.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Karlsruhe, Kreuzstraße 10,
1 St. hoch, bei der kleinen Kirche.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft.
Frau W. Kunzmann,
Jägerstr. 29, 2. Stod.

Wo kaufen Sie Ihren guten
Wein?

Bei F. W. Stengel in Durlach, Hauptstr. 40.

Riessner-Oefen
mit Original-Patentregulator

nicht zu verwechseln mit Nachahmungen.

Einmalige Anfeuerung genügt für den ganzen Winter.

Vollkommenste Zimmerheizung, Regulierbar von Grad zu Grad.

Einfache bequeme Bedienung, höchste Solidität. Muster-giltig schöne Formen.

Riessner-Oefen
in guten Eisenhandlungen ausdrücklich verlangen.

Vertreter: Aug. Bull jr., Ofengeschäft, Mühlstr. 9 a.

Geschäfts-Verlegung & Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen tit. Publikum zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von Grödingen nach Durlach, Weingarterstraße, verlegt habe.

Empfehle mich zur Uebernahme von Neubauten, sowie aller in mein Fach einschlagenden Reparaturen, Steinhauer- und Cementarbeiten. Lager in Portland-Cement, hydraul. Sadkalk, Röhren etc. Für das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch ferner bewahren zu wollen.

Hochachtend

Philipp J. Krieger, Bauunternehmer.

Durlach den 30. Oktober 1899.

Fritz Schnorr,
Hauptstr. 57,
Durlach.

HAUS-UND KINDER-SCHUHE. REPARATUR-REINIGUNG.

SCHNÜR-ZUG-REIT-STIEFEL. TANZSCHUHE.

GUMMI-SCHUHE.

Weinrosinen und Korinthen,

große Auswahl, billigste Preise.

Philipp Luger & Filialen.

Petroleumheizöfen,

irische & amerik. Dauerbrand- und Regulir-Füllöfen, sowie alle andern Sorten Oefen & Herde empfiehlt in großer Auswahl billigt
K. Leussler, Lammstr. 20 a.

Ausverkauf.

Die durch die jüngst stattgehabte
Separation
in unserem Geschäft auf uns übergegangenen zurückgesetzten **Warenvorräthe** setzen wir, um
damit zu räumen, einem

reellen Ausnahmeverkaufe

aus. Dieselben bestehen hauptsächlich aus:
**Kleiderstoffen in allen Farben, Tuchen, Burkins,
Baumwollwaaren, Decken &c. &c.**
in nur anerkannt guten Qualitäten und werden, weil dieselben **weit unter dem
Selbstkostenpreis** übernommen wurden, zu

selten billigen Preisen

verkauft. — Die
Ausnahmepreise
sind auf jedem Stück **deutlich
mit blauen Zahlen**

angegeben. **Der Verkauf**, welcher in einer im Geschäftstokal bezeichneten **besonderen
Abtheilung** erfolgt, geschieht nur
gegen Baar.

Gebrüder Faber, Karlsruhe, Kaiserstraße 82,
zwischen Zamm-
und Karl-Friedrichstraße,
Manufaktur-, Betten- und Aussteuer-Geschäft.

Bitte um Besichtigung meiner Fenster!

Samstag den 4. d. Mts.

finden

Ausnahmepreise

statt in

Glas, Steingut & Porzellan.

Günstigster Einkauf in Küchenausstern und
Ergänzungen in den Küchengeschirren.

Karlsruher Haushalt-Bazar, Kaiserstr. 135.

Besichtigung meiner Fenster sei empfohlen!



„Wahrer Jacob“
der beste aller
MAGENBITTER

PRÄMIERT SEIT 1850. ERFUNDEN UND
ALLEIN FABRIZIRT SEIT 1846 VON
JACOB DROUVEN & Co
Hoflieferanten
COBLENZ
a. Rhein.

Ist zu haben in **Durlach** bei: Rest.
Hugger »alter Fritz«, Ch. Kleiber »Krokodil«,
Wilh. Maier, »Brauerei Eglau«, U. Schur-
hammer, »grüner Hof«, und Bahnhofrest. C.
Weiss, »Amalienbad«.

Wer **Stelle sucht**, verlange
unsere **„Allgemeine Votanzliste“**.
W. Hirsch Verlag, Mannheim.

Feinste Gansleberwurst

empfehlen

Fried. Ebbecke, Mehger & Würstler.

Frischgeschossene



Basen und Rehe

empfehlen

F. Barié jr.

Friedr. Buck,

**Buchbinderei und Schreibmaterialienhandlung,
Schwanenstraße 1,**

nimmt Bestellungen auf alle
Journale, Zeitschriften und Lieferungswerke
entgegen.

Das schon längst anerkannt

beste **Bodenöl**
ist u. bleibt „**Résinoline**“



General-Dépôt
KOCH & SCHENK in Ludwigsburg.
Per Pfd. 65, per Ltr. M. 1.15.
Zu haben bei
Ph. Luger, Durlach.

Junger Rathschreiber

wünscht in seiner freien Zeit die
Stellung einer oder zweier Ge-
meinderechnungen gegen mäßiges
Honorar zu übernehmen.
Gefl. Angebote unter A. Z. an
die Exped. d. Bl.

**Gründlichen Gesangs- und
Klavier-Unterricht** erteilt con-
servatorisch gebildete Dame. Gefl.
Offerten unter L. 100 an die Ex-
pedition d. Bl. erbeten.

Eine tüchtige Büglerin

nimmt noch **Kundschaft** außer dem
Haufe an. Näheres
Auer Straße 17, parterre.

Zimmer, ein gut möbirtes, ist
zu vermieten
Gröningerstraße 1a, 2. St.

Ein Arbeiter

kann Wohnung erhalten
Friedrichstraße 5, 3. St.

Ein solider Arbeiter

kann Wohnung erhalten.
Kellerstraße 30.

Ein solider Arbeiter

kann fogleich Wohnung erhalten
Herrenstraße 31.

Ein einach möbirtes Zimmer
ist zu vermieten
Mappenstraße 4, 2. St.

Zimmer, ein schön möbirtes,
Preis 9 Mk. pr. Woche,
ist mit Kost an einen ordentlichen
Arbeiter zu vermieten
Herrenstraße 26, 3. Stod.

Gut möbirtes Zimmer

mit oder ohne Pension per 15. No-
vember zu vermieten
Karlsruher Allee 9 III.

Ein unmöbirtes **heizbares
Zimmer**, parterre, sofort zu ver-
mieten.
Frau **Karl Steinbrunn, Ww.**,
Hauptstraße 60.

Lehrlings-Gesuch.

Ich nehme am 1. Januar einen
Lehrling aus guter Familie in mein
Geschäft, wo Gelegenheit zu tüch-
tiger, kaufmännischer Ausbildung
geboden ist. Kost und Wohnung im
Haufe.
G. F. Blum, Durlach.

Ein ordentliches **Mädchen**, da-
sich willig allen häuslichen Arbeiten
unterzieht, auch etwas kochen kann,
findet auf 1. Dezember Stellung.
Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Anerkannt beste und billigste Bezugsquelle fertiger Herren- und Knabenkleider

bei streng festen Verkaufspreisen

N. Breitbarth, Karlsruhe,
Kaiser- und Lammstr.-Ecke.

Für Herbst- und Wintersaison

empfehle ich:

Einige Hundert Herbst- und Winter-Überzieher

zu 12, 14, 15, 16, 18, 20 Mark und höher.

Einige Hundert complete Anzüge in den allernuesten Dessins

zu 15, 16, 18, 20, 22, 25, 28, 30 Mark und höher.

Havelocks und Hohenzollernmäntel,

selbst für corpulentesten Herren passend, zu 18, 20, 22, 23, 25, 30, 32, 35 Mark und höher.

Einige Hundert Stoff- und Buckskin-Hosen,

deutscher und englischer Schnitt, 3, 3.50, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 Mark und höher.

Hochzeits-Anzüge von 32 Mark an, **bl. Arbeits-Anzüge,** jetzt 2.50 Mark.

In Knaben-Anzüge, Knaben-Mäntel etc. ist mein Lager so großartig completirt wie in keinem früheren Jahre und findet sicher Jeder etwas Passendes.

Nur bei einem gleichzeitigen Einkauf für mehrere Geschäfte, wie die meinigen, ist es mir möglich, derartige billige Preise stellen zu können und sind solche auf jedem Etiquette des betreffenden Gegenstandes deutlich in Zahlen aufgedruckt und ist hierdurch jede Uebervorthellung ausgeschlossen.

N. Breitbarth, Karlsruhe,

Kaiser- und Lammstrasse-Ecke.

Damen-Jaquets, Capes und Blousen.

Amalien-
25
Strasse

Amalien-
25
Strasse

J. Ittmann's

Grösstes und ältestes

Waaren- & Möbelhaus

— Verkauf auf Credit und gegen Cassa —

Geringe Anzahlung!

Bequeme Theilzahlung!

Auskunft ertheilt, sowie Aufträge und Zahlungen nimmt entgegen mein Vertreter

Wilhelm Höcker, Pfinzvorstadt 2, Durlach.

Matratzen, Kinderwagen, complete Betten,
Stiefel, Schirme, Uhren,
Portiären und Decken, Wohnungs-
Einrichtungen.

Herren- und Knaben-Garderoben.

Möbel und Polsterwaaren.

Amalien-
25
Strasse

Amalien-
25
Strasse

Manufaktur-, Weisswaaren und Teppiche.

Reservisten Durlachs!

Nach Ihrem Ausscheiden aus dem Heeresdienst halten wir es für unsere Pflicht, Diejenigen unter Ihnen, welche gesonnen sind, dem hiesigen Militärverein beizutreten, kameradschaftlichst darauf aufmerksam zu machen, daß der Eintritt Ihnen keine Auslagen verursachen würde. Derselbe müßte in diesem Falle aber vor dem 1. Januar 1900 geschehen, bis zu welcher Zeit weder eine Eintrittstaxe noch Monatsbeiträge von Ihnen zu entrichten wären. Ihre Anmeldung kann persönlich oder schriftlich oder auch durch Vermittelung eines Vereinsmitgliedes geschehen.

Der Verwaltungsrath des Militärvereins.

Turnverein Durlach.

Gut Heil!

Am Samstag den 4. Nov. d. J., Abends 9 Uhr: Monatsversammlung im Lokal (Festhalle).

Um zahlreiche Beteiligung seitens der verehrl. Mitglieder ersucht dringend Der Vorstand.

Einladung.



Alle meine jetzigen, sowie früheren Schüler und Schülerinnen mit ihren werthen Angehörigen und Freunden lade ich zu der am Sonntag den 5. November d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Festhallsaal stattfindenden gemeinschaftlichen Unterhaltung mit den Tanzschülern des Herrn Tanzlehrers Wilh. Ballmer aus Karlsruhe ergebenst ein.

Achtungsvoll

L. Lerch, Tanzlehrer.
NB. Damen sehr erwünscht!

Gasthaus zum Lamm.

Sonntag, 5. November, von 10 Uhr ab:

Barmer Zwiebelkuchen.

Kalender 1900.

Bis jetzt erschienen:

- Lahrer hink. Bote, 30 S.
 - Vetter vom Rhein, 30 S.
 - Payne's Familienkal., 50 S.
 - Deutscher Reichsbote, 40 S.
 - Hebel's rheinl. Hausfreund, 30 S.
 - Bad. Laudeskalender, 30 S.
- Durlach. Karl Walz am Markt.

Dr. M. Kalbe,
in Amerika approb. Zahnarzt.
Telephonanschluß Nr. 506.
Sprechstunden 9—5 Uhr.
KARLSRUHE,
Kaiserstraße 147.

Haus-Verkauf.

Ein der Neuzeit entsprechendes, neuerbautes 3stöckiges Wohnhaus ist zu verkaufen. Offerten bei der Expedition d. Bl. abzugeben.

Theater in Durlach.

Im Saale zur Blume.

Sonntag den 5. November 1899, Abends 8 Uhr:
Die schöne Ungarin oder: **Ein gemachter Mann.**

Große Fosse mit Gesang in 5 Bildern.

Nachmittags 4 Uhr:

Kinder-Vorstellung zu halben Preisen.

Aschenbrödel oder: **Der gläserne Pantoffel.**

Kindermärchen in 5 Bildern von Görner.

Ich bitte die geschätzten Eltern, ihre lieben Kleinen zum Besuche dieses so schönen und lehrreichen Märchen recht zahlreich zu schicken.

Hochachtungsvoll

A. Müller, Direktor.

Freiw. Feuerwehr Durlach.

Einladung.

Am Sonntag den 5. November, Abends 8 Uhr beginnend, findet im Gasthaus zur „Krone“ unser diesjähriger



Korps-Ball



statt, wozu wir unsere aktiven, sowie Ehren- und außerordentlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen hiermit kameradschaftlichst einladen. Anzug: für aktive Mannschaften: Dienstrock, Gurt und Mütze, für die außerordentlichen Mitglieder: Ballanzug mit Abzeichen.

Das Kommando:

Karl Preiß.

Herm. Bull.

Grüner Hof.

Sonntag den 5. November, Nachmittags 3 Uhr:

GROSSES CONCERT.

Eintritt frei.

Amalienbad.

Sonntag den 5. November:

Abendplatte:

Felchen à la maitre d'hôtel Wildschweinspfeffer mit Klößen. Hasenragout. Hasenrücken. Kalbskopf en tortue.

Gasthaus zum Lamm.

Sonntag den 5. November:

Abendplatte:

Rumsteak chasseur. Beefsteak à la Napoleon. Prinz Heinrich-Kotelette. See-Goulasch. Ochsenfleisch-Ragout. Gedämpftes Wildpret. Italienisches Brathuhn. Wiener Backhuhn. Lang de beef. Turbot m. Kartoffel u. Butter.

Pfeiffer & Diller's

Kaffee-Essenz in Dosen.

(Originalmarke). Feinster Kaffee-Zusatz.

Fabrik: Horschheim bei Worms a. Rh.

Heute Samstag Abend und Sonntag

Prima Kartoffelwürste

bei Wilh. Kraus zur Sonne.

Empfehle in großer Auswahl:

Neberzieher

zu 10, 12, 16, 20, 25, 30, und 35 Mark,

Soden-Toppen

zu 4, 5, 6, 8, 10, 12 und 14 Mark,

Jünglings- und Knaben-Mäntel

in verschiedenen Preislagen.

Grötzingen. Alexander Seeh,

Sinauer & Weith Nachfolger.

St. Westf. Schinken,
„Delikateschinken.“

Gothaer, Braunschweiger & Frankfurter Würstwaren

Strahburger Gänseleber-Pasteten u. Terrinen von A 1:20 an. Crüffel- & Sardellenleberwurst.

Neuen

Ural- & Astrachancaviar, Kieler Sprotten & Südking

Dürrefleisch & Spickspeck.

Delikateschharinge, Kollmöpfe, Bismarckharinge, russ. Sardinen, Aal in Gelee, Haring in Gelee, Anchovis, Salm, Hummer, Nordseckrabben etc.

Gewürz-, Essig- & Salzgurken, Mixed Pickles.

Pumpernickel, frz. Biscuits.

Franz. & deutsche Käse.

Neue Malagatrauben, Tafelreizen, Maronen.

Aufschnittplatten, Käseplatten, Hummer- & Fischmayonnaisen.

Frischgeschossene Reh, Hasen, Fasanen & Feldhühner

empfiehlt

Fried. Barié jr.

Beste Marke
COGNAC
gegründet 1844

von
H. J. Peters & Cie. Nachf.
Cöln.

* die ganze Flasche M. 1.75.
** „ „ „ 2.—
*** „ „ „ 2.25.
**** „ „ „ 2.50.
***** „ „ „ 3.—

Halbe Flaschen entsprechend billiger.

Niederlage bei Herren
A. Herrmann, Conditor,
Carl Armbruster,
E. Dörrmann.

Französische Mostäpfel,
ein Waggon, treffen Anfangs nächster Woche ein für

Rater.

Kieler Bücklinge
Kieler Sprotten
eingetroffen bei
Philipp Luger & Ellialen.

Evangel. Vereinshaus.
Jehmitstraße 6.
Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.
Jeweils Abends 8 Uhr:
Sonntag: Liturgische Feier. Chorgesang.
Montag: (8 Uhr) Jungfrauenverein.
Bestunde.
Dienstag: Jünglingsabend.
Mittwoch: Singstunde.
Donnerstag: Bibl. Vortrag.
Freitag: Sonntagschulvorbereitung.

Friedenskapelle.
Eboldstraße 2.
Vormittags 10 Uhr: Herr Prediger
Meiswinkel. Vormittags 11 Uhr: Sonntagschule. Nachmittags 2 Uhr: Jungfrauenverein. Nachmittags 5 Uhr: Prediger Meiswinkel. Abends 8 Uhr: Jünglingsverein. Donnerstag Abend 8 Uhr: Bestunde.

Vertheilung: Druck und Verlag von H. Duppé, Durlach